

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Datum: 04.12.2018

Fachbereich/Eigenbetrieb	Fachbereich III
Fachdienst	FB III

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	04.12.2018	vorberatend
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	10.12.2018	vorberatend
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	10.12.2018	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	13.12.2018	beschließend

Betreff:

Bildungskonzept Raunheim (BKR)

Hier: Erweiterung des Betreuungsplatzangebotes.

Beschlussvorschlag:

1. Die aktuell erforderliche Erweiterung des Kita Platzangebotes, in Form einer neuen fünf-gruppigen Einrichtung im Bereich der Oderstraße, wird beschlossen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, für die bauliche Erweiterung des Kita Platzangebotes die gem. Fluglärmschutzgesetz erforderliche Sondergenehmigung zu beantragen.
3. Der Eigenbetrieb Stadtentwicklung wird mit der Umsetzung dieser Maßnahmen gem. dem beschlossenen Wirtschaftsplan beauftragt.

Sachdarstellung:

Bisherige Vorgänge:

2011 - 003 -0028 Bildungskonzept Raunheim (BKR);
Ausbau des U3 - Betreuungsplatzangebotes durch Krippenrealisierung am Stadtzentrum
2012 – 021 -0180 Bildungskonzept Raunheim (BKR);
Erweiterung Kindergartenplatzangebot
2013 – 048 – 0390 Bildungskonzept Raunheim (BKR);
Dauerhafte Implementierung des erweiterten und bislang
befristeten Ganztagsplatzangebotes in den
Kitas Schatzkiste und Waldkindergarten
2014 – 665 Bildungskonzept Raunheim (BKR);
Erweiterung des Ganztagsplatzangebotes für Kinder von 1 - 6 Jahren
2016 – 30 Bildungskonzept Raunheim (BKR);
Bedarfsgerechter Ausbau des Kitaplatzangebotes in Raunheim
2017-177 Bildungskonzept Raunheim (BKR) in Verbindung mit der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und Einsatz von Regionalfondmitteln
Sanierung der bestehenden Betreuungseinrichtungen und Erweiterung des Betreuungsplatzangebotes

Ausgangslage

Die Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder ist in den letzten Jahren in Raunheim konstant gestiegen. Daher wurde in Raunheim innerhalb dieses Zeitraumes auch das Betreuungsplatzangebot durch den Neubau von Einrichtungen stetig ausgebaut und erweitert.

Aktuell steigt die Nachfrage nach Betreuungsplätzen sowohl im U3, als auch im Ü3 Bereich weiter an. Durch die bereits aufgenommenen Tätigkeiten zur „Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung“ ist zwar zu erwarten, dass der Bedarf an Ü3-Plätzen mittelfristig konstant gehalten werden kann, die Nachfrage nach U3-Plätzen wird aber voraussichtlich weiter wachsen.

Die Verwaltung plante zur Bedarfsdeckung eine neue fünfgruppige Einrichtung über einen Investor auf Airport Garden anzumieten. Der aktuelle Bedarf, welcher in besonders hohem Maße gegenwärtig im Stadtquartier „Ringstraße“ erzeugt wird, ist allerdings nicht mit den Zeitplänen der Baurealisierung des Investors in Einklang zu bringen. In Folge steht zu befürchten, dass dem Rechtsanspruch auf Bereitstellung geeigneter Kitaplätze nicht entsprochen werden könnte.

Daher wird nun, abweichend von der bestehenden Beschlusslage, empfohlen, zur Deckung des Bedarfes eine weitere städtische Einrichtung in dem Bereich der Stadt zu bauen, in dem aufgrund konstanter Bewohnerfluktuation regelmäßig hohe Geburtenzahlen zu erwarten sind.

Die Einrichtung soll im Hinblick auf die dort organisierten Betreuungsformen flexibel gebaut werden. Konkret bedeutet dies, dass das Angebot entsprechend der erwartbaren Bedarfsentwicklung auf U3-Betreuung komplett umgestellt werden kann.

Raunheim verfügt derzeit stadtweit über elf Betreuungseinrichtungen, wobei sich zwei Einrichtungen im Besitz der örtlichen Paulus Gemeinde (Kita Morgenstern, Kita Arche Noah) und eine Einrichtung, im Hinblick auf das Gebäude, im Besitz des Kreises Groß-Gerau (Waldkita) befinden. Eine Einrichtung zur Betreuung von Kleinkindern wird durch einen eigenständigen Trägerverein in der gerade fertiggestellten Betreuungseinrichtung in der Oderstraße betrieben.

Platzangebot und Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Wie bereits prognostiziert, benötigt Raunheim – zu der kürzlich in Betrieb genommenen Kita Wellenläufer, zwei weitere, zusätzliche Gruppen für Kinder des Kindergartenalters sowie zwei weitere Gruppen für Kinder des Krippenalters, um auch in Zukunft alle Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr mit Betreuungsplätzen versorgen und den realen Bedarf an Krippenplätzen bereitstellen zu können.

Im Rahmen der Inklusion, d.h. der konsequenten Aufnahme von Kindern mit Beeinträchtigung, reduziert sich die Platzanzahl in den städtischen und konfessionellen Kindertagesstätten um aktuell rund 40 Plätze, für das Jahr 2019 wird ein weiterer Anstieg erwartet, der mit weiterer Platzreduzierung einhergehen wird.

Die Einschränkung um dann dauerhaft zwei Kindergartengruppen aufgrund der Inklusion ist daher zusätzlich zu berücksichtigen. Das Realisieren von drei zusätzlichen Kindergartengruppen in der neuen Einrichtung wird daher empfohlen, um die Platzreduzierung zu kompensieren.

Der enorme Anstieg der Kinder im Kindergartenalter in den vergangenen drei Jahren ist u.a. auf die Zuwanderungsbewegungen in die Stadt zurückzuführen.

Diese Zuwanderung erklärt sich einerseits aus dem Siedlungsdruck, der sich seit einigen Jahren an allen Wohnstandorten im Kern des Rhein-Main-Gebietes zeigt und der zugleich verbunden ist mit Bevölkerungsverlusten an der Peripherie.

Zudem hat spezifisch Einwanderung aus einzelnen EU-Ländern den allgemeinen Siedlungsdruck in Raunheim verstärkt. Hierbei handelt es sich vor allem um Personen, die durch die erhebliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in ihren Herkunftsländern (z.B. Griechenland, Spanien, Rumänien) motiviert sind, Raunheim als neuen Wohnstandort im Umfeld eines reichhaltigen Arbeitsplatzangebotes zu wählen.

Nahezu alle Personen aus dieser Einwanderungsgruppe verfügen über Arbeitsverträge bei Einreise und sind folglich von Einreise an dringend auf einen Betreuungsplatz für ihre Kinder angewiesen.

Abschließend ergibt sich noch ein ergänzender, vor Jahren nicht prognostizierbarer Bedarf an Kita-Plätzen aus der Unterbringung von Flüchtlingsfamilien.

Im Hinblick auf die Planung von Kita- und Krippenplätzen lässt sich feststellen, dass in Raunheim ein kontinuierlich wachsender Bedarf besteht, der sich offenkundig auf absehbare Zeit trotz Siedlungsbeschränkung und Bauverbotsregelungen fortsetzen wird.

Es ist auch nicht weiter in der kurz- und mittelfristigen Prognose davon auszugehen, dass demografischer Wandel und andere bedarfsmindernde Effekte zu einer Stagnation bzw. einem Rückgang der Nachfrage nach Kita-Plätzen führen werden.

Versorgungsziel

Im Rahmen des Bildungskonzeptes Raunheim (BKR) ist es erklärtes Ziel, stets eine hundertprozentige Versorgungsquote aller Raunheimer Kinder mit Beginn des dritten Lebensjahres sicherzustellen. In enger Kooperation mit der Pestalozzischule kann diesbezüglich festgestellt werden, dass die Schulreife und der erfolgreiche Eintritt in die Schulzeit auch maßgeblich von der Länge des Besuchs einer Kindertagesstätte abhängen. Die beste Förderung kann Stadt hierbei leisten, wenn gerade Kinder aus bildungsfernen Familien die komplette Zeit zwischen dem dritten und sechsten Lebensjahr eine Kindertagesstätte besuchen.

Kinder, die mit ihren Familien erst kurz vor Schuleintritt einwandern und beispielsweise nur wenige Monate eine Kita besuchen können, erhalten dann in den Intensivklassen der Pestalozzischule entsprechende Förderung.

Es ist daher rechtzeitig sicherzustellen, dass allen Eltern terminlich wunschgerecht ein Platzangebot unterbreitet werden kann. Dies zu gewährleisten, macht nun eine umfangliche und nachhaltige Erweiterung des Platzangebotes in Raunheim erforderlich.

Maßnahmen zum bedarfsgerechten Ausbau des Kitaplatzangebotes

Die beschlossene Erweiterung des Angebotes durch einen Neubau in der Oderstraße, in Verbindung mit der Integration der Einrichtung KiTa Kolibri, wurde dieses Jahr umgesetzt und die KiTa Wellenläufer fristgerecht in Betrieb genommen. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen der Projektentwicklung eines Dienstleistungszentrums auf Airport Garden, konnte der Beschluss zur Anmietung einer weiteren Betreuungseinrichtung in Airport Garden noch nicht umgesetzt werden.

Um das notwendige Angebot an Betreuungsplätzen fristgerecht zu gewährleisten, wird nun durch die Verwaltung empfohlen den Neubau einer KiTa in eigener Regie umzusetzen.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen konzentriert sich deutlich im Bereich der Ringstraßensiedlung. Hier besteht bereits die KiTa Sterntaucher, nun ergänzt durch das Angebot der KiTa Wellenläufer und das Betreuungsangebot der KiTa Kolibri. Die Nachfrage für Betreuungsplätze aus diesem Quartier wird auch durch das ergänzte Angebot noch nicht abgedeckt.

Um der Nachfrage mittelfristig zu genügen ist geplant, das bereits geschaffene „Betreuungszentrum Ringstraßensiedlung“ um einen weiteren Neubau zu ergänzen. Dieser soll sich in die bestehende Freifläche zwischen Oderstraße und Weserstraße einfügen, wobei schonend mit dem vorhandenen Baumbestand und sparsam mit neuen Versiegelungen umgegangen werden soll.

Um das neu entstehende Außengelände der geplanten baulichen Ergänzung soll auch eine neue, öffentliche Spiel- und Parklandschaft entstehen.

Mit der Realisierung der KiTa Wellenläufer wurde ein zeitgemäßes und effizientes Konzept für einen KiTa- Neubau entwickelt. Dieses Konzept soll auch grundsätzlich, mit geringfügigen Änderungen, für die bauliche Erweiterung umgesetzt werden.

Hierdurch entsteht eine weitere fünfgruppigen Einrichtung, in der in drei Gruppen Kinder über drei Jahre und zwei Gruppen Kinder des Krippenalters betreut werden sollen.

Durch die bauliche Ergänzung würden somit 3 Gruppen für Kinder des Kindergartenalters mit bis zu 75 Plätzen (3 x 25 Plätze) und eine zusätzlichen Kleinkindergruppe (1 x 10 Plätze) hergestellt, womit dem derzeitigen Bedarf komplett entsprochen werden könnte.

Baubeschreibung des Neubaus

Das Bauwerk entspricht weitestgehend der Konzeption der realisierten KiTa Wellenläufer.

Auf ca. 800qm Nutzfläche entstehen neben diesen Gruppenräumen die notwendigen funktional gestalteten Nebenräume.

Die vollständig barrierefreie Einrichtung wird für einen ganztägigen Betrieb ausgelegt sein, insofern umfassen die Nebenräume auch die notwendigen Schlaf- und Ruheräume, sowie ein Foyer als großzügigen Essensbereich.

Die Küche wird als reine Frühstücksküche ausgelegt, das Mittagessen wird angeliefert und in Konvektomaten erwärmt. Mit diesem Verfahren werden derzeit auch die übrigen städtischen Einrichtungen mit Mittagessen versorgt.

Das Gebäude wird in einer modernen gedämmten Holzständerbauweise auf einer massiven Betonbodenplatte errichtet und ist mit einem gedämmten Flachdach ausgestattet. Aufgrund der ausgezeichneten Gebäudeisolation, den raumklimatechnischen Anlagen und einem außenlie-

genden Sonnenschutz, wird das Gebäude die Anforderungen der Energieeinsparverordnung deutlich übertreffen.

Das Außengelände wird neu hergestellt und in die neu zu schaffende Park- und Spiellandschaft zwischen Oderstraße und Weserstraße integriert.

Die Raumklimatisierung, Heizung und Kühlung, wird über funktionale Deckensegel dargestellt, welche auch raumakustisch wirksam sind. Die Wärme, bzw. Kälte wird über eine Luft-Luft-Wärmepumpe generiert, sofern baulich möglich, wird der Anschluss an das Nahwärmenetz in der Ringstraße realisiert. Alle Fenster erhalten einen zentral gesteuerten außenliegenden Sonnenschutz. Die Bodenbeläge in der neuen Einrichtung werden gem. den technischen und rechtlichen Vorgaben kindgerecht hergestellt, ein Farb- und Beleuchtungskonzept wird mit dem zuständigen Fachbereich und den künftigen Mitarbeiter/innen der Kita abgestimmt.

Die Erschließung der neuen KiTa wird über den vorhandene Parkplatz in der Oderstraße und die bestehende Wegeführung abgebildet. Zielsetzung ist es außerdem, durch eine zweite Erschließung über die Neckarstraße, die notwendigen Wegbreiten zu minimieren und Wendeanlagen zu vermeiden. Hierzu ist es notwendig, Grundstücksflächen der GWH zu nutzen. Die Abstimmungen hierzu mit der GWH werden kurzfristig erfolgen.

Die Kosten für die bauliche Erweiterung und die Herstellung des Außengeländes werden nach aktueller Schätzung ca. 3,5 Mio. € betragen. Für die Neugestaltung der Spiel- und Parklandschaft werden Baukosten von 800 tsd. € geschätzt.

Das notwendige Baubudget wurde im Wirtschaftsplan 2018 und anteilig im vorliegenden Wirtschaftsplanentwurf 2019 des Eigenbetriebs Stadtentwicklung berücksichtigt.

Es wird empfohlen, der Realisierung der Kindertagesstätte unter den aufgezeigten Bedingungen die Zustimmung zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen		Wählen Sie ein Element aus.	
Haushaltsjahr		Haushaltsjahr	
Kostenstelle		Kostenstelle	
Sachkonto		Sachkonto	
Investitionsnummer		Investitionsnummer	
Bedarf bei außer- oder überplanmäßigen Ausgaben		Betrag Euro	
Deckungsvorschlag	Kosteneinsparung	Betrag Euro	Kostenstelle
			Sachkonto
	Ertragserhöhung	Betrag Euro	Kostenstelle
			Sachkonto
Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung		Wählen Sie ein Element aus.	
Sonstige Hinweise:			

**Drucksache
2018-461**



Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Jühe
Bürgermeister

Laubscheer
Fachbereich III

Mohr
Fachbereich IV

Anlage(n):

(1) Freiflächen-Grünanlagenplan